LAGEBERICHT der SKI-ZÜRS-AG

Das Geschäftsjahr 2024/2025 umfasst den Zeitraum vom 1. November 2024 bis zum 31. Oktober 2025.

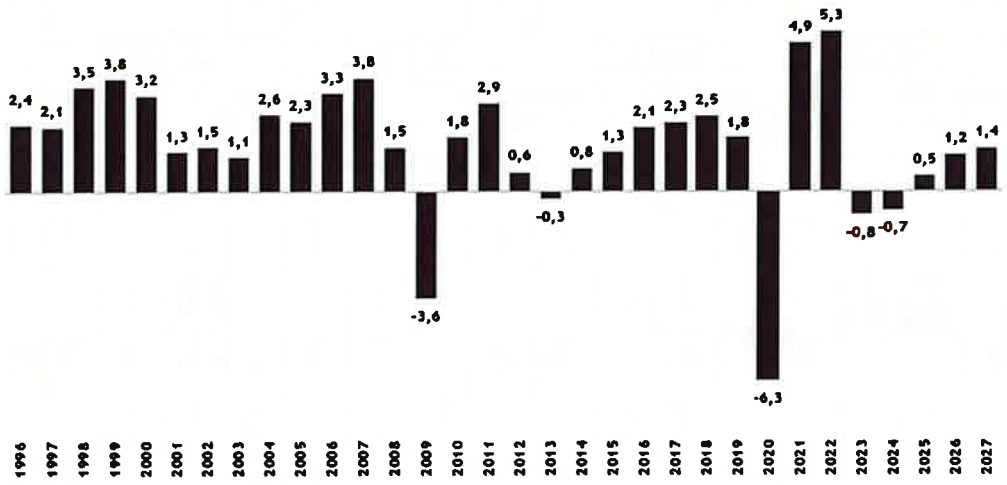
Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die heimische **Wirtschaftsleistung** ist **2025** um 0,5 % **zurückgegangen** (2024: -0,7 %), damit gehört **Österreich** auch weiterhin zu den **Wachstums-Schlusslichtern** in der EU.

Österreichs BIP wird 2026 etwas Fahrtwind gewinnen und **spürbar zulegen** (WIFO: +1,2 % bzw. IHS: +1,0 %). Laut den Instituten kurbeln günstigere Kreditfinanzierungsbedingungen, ein wachsender Investitionsersatzbedarf und eine leichte Ausweitung des privaten Konsums **die österreichische Konjunktur** weiter an. Demgegenüber wirken die Exporte weiterhin bremsend.

Wirtschaftswachstum 1996 - 2027
Veränderung des realen BIP (in %)



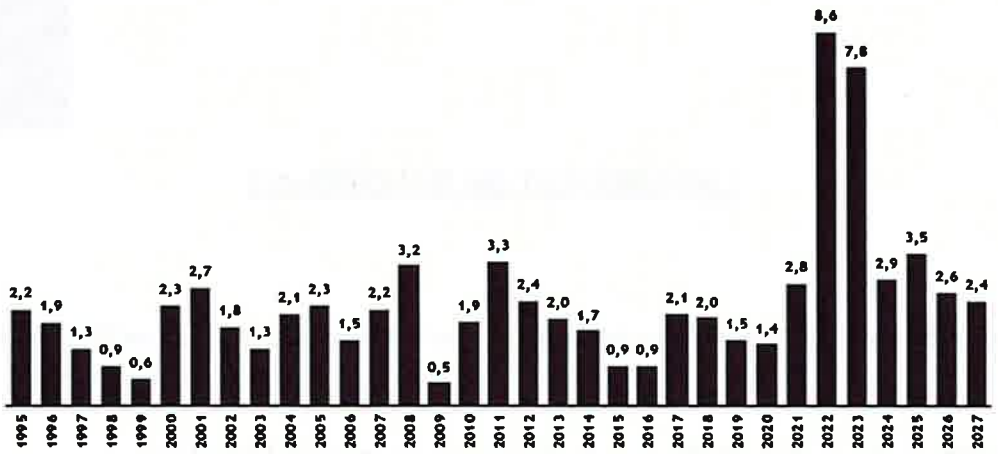
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, WIFO

Stand: Dezember 2025

Die **Inflation** wurde **2025** nach oben korrigiert und bleibt mit **3,5 %** ca. 1,5 % über dem Wert im Euroraum. Da von den **Energiepreisen** im nächsten Jahr **kein inflationstreibender Impuls** mehr erwartet wird, dürfte die Inflation in **Österreich 2026** auf **2,6 %** zurückgehen.

Ski-Zürs-AG
Hexenboden 252
6763 Zürs am Arlberg
www.skiarlberg.at
www.ski-zuers.at
T +43 5583 2283-0
F +43 5583 3551
office@ski-zuers.at
Hypo Vorarlberg
BIC: HYPVAT2B
IBAN: AT38 5800 0181 4648 0116
FN 68460b
LG Feldkirch
UID: ATU 360 598 03

Inflationsraten 1995 - 2027
Veränderung des nationalen VPI (in %)



13

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, WIFO

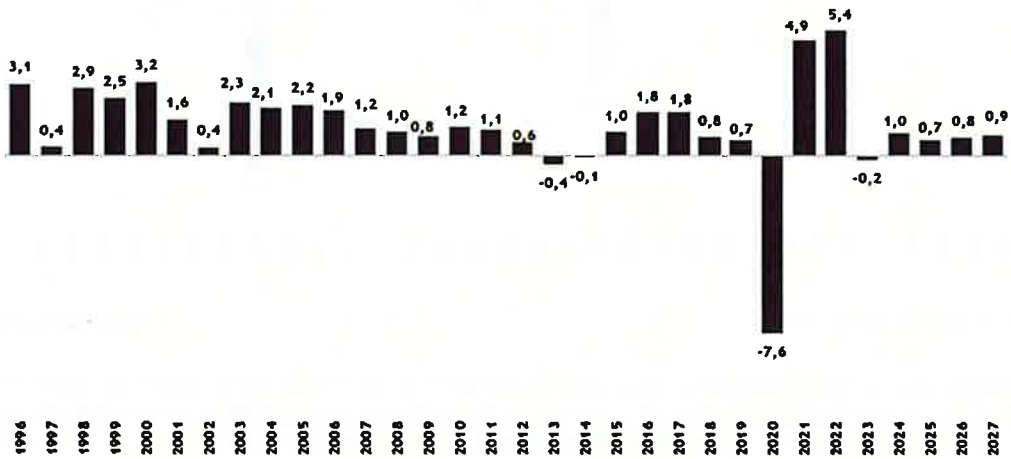
Stand: Dezember 2025

Österreich kann die hartnäckige **zweijährige Rezession hinter sich lassen**. Das Jahr **2025** ist durch eine leichte konsumgetriebene **Erholung** mit einem **BIP-Wachstum** von **knapp über null Prozent** gekennzeichnet.

Die **leicht verbesserte Auftragslage** ermöglichte eine **Stabilisierung der Wertschöpfungsentwicklung** im Bereich Herstellung von **Waren** (2025: +0,5 %). Für das Jahr **2026** wird ein **weiterer Zuwachs** (+1,6 %) erwartet. Dieser kann die **starke Schrumpfung der Industrie während der zweijährigen Rezession (-8,8 %)** allerdings nicht ausgleichen. Zudem ist die Industrie weiterhin von erheblichen strukturellen Herausforderungen betroffen. Nach drei rückläufigen Jahren soll auch der **Bau im Jahr 2026 wieder ein leichtes Plus von 0,6 % verzeichnen**. Der **Handel wächst** im Jahr 2026 (+1,4 %) ähnlich stark wie in diesem Jahr. Somit konnte die **zweitlängste Industriekrise der letzten 20 Jahre beendet werden.**

Ein **deutlicher Rückgang** der **Sparquote** ermöglicht eine leichte **Ausweitung des Konsums**. Laut IHS wird die Sparquote bis zum Jahr 2027 wieder ein ähnliches Niveau wie vor der Pandemie erreichen. Aufgrund der Budgetkonsolidierung und der verhaltenen Einkommensentwicklung entfaltet der private Konsum jedoch nur wenig Dynamik (+0,8 % im Jahr 2026 laut WIFO und IHS).

Private Konsumausgaben 1996 - 2027
reale Veränderung (in %)

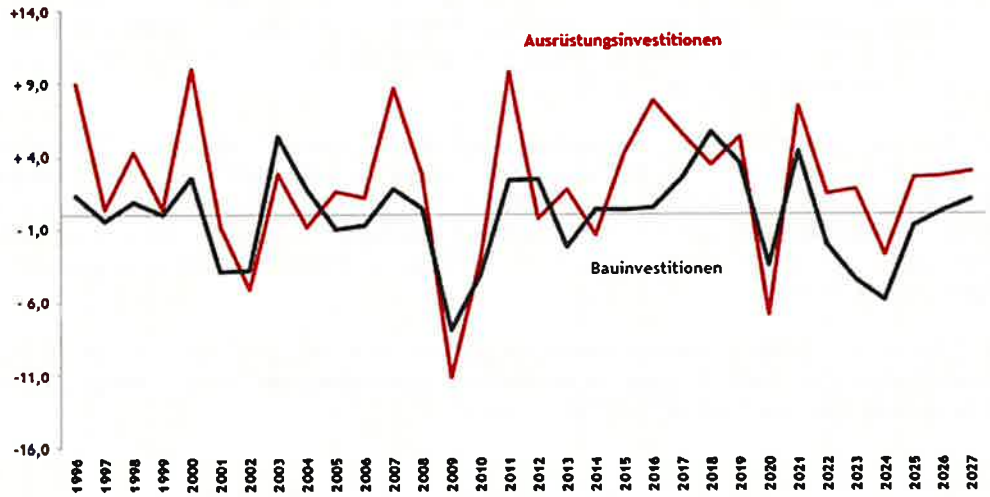


Quelle: STATISTIK AUSTRIA, WIFO

Stand: Dezember 2025

Nach **vier rückläufigen Jahren** im Bereich der **Bauinvestitionen** rechnen die Institute WIFO und IHS mit einem **Anstieg von rund 1,6 %** im Jahre **2026.**

Investitionsentwicklung 1996 - 2027
reale Veränderung (in %)



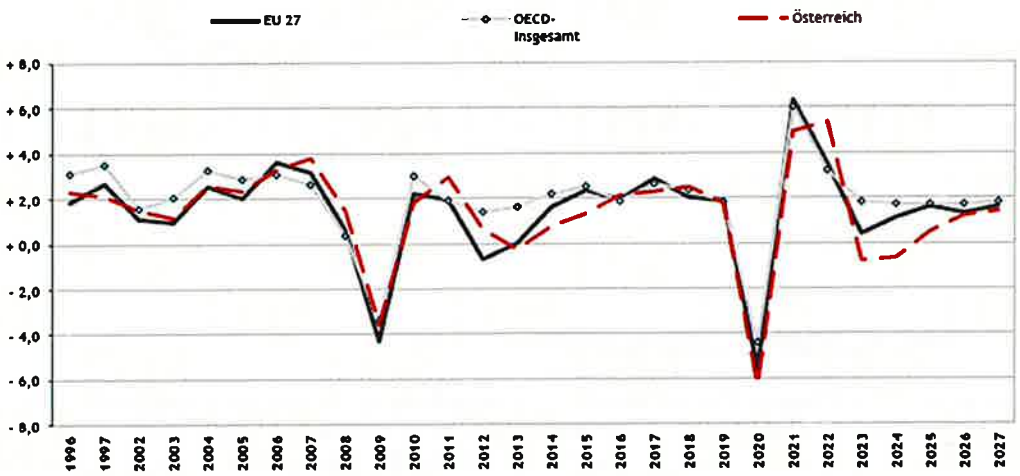
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, WIFO

4

Stand: Dezember 2025

FAZIT: Die **Konjunktur hellt** sich langsam wieder **auf**. Günstigere Kreditfinanzierungsbedingungen, ein Rückgang der Sparquote und eine Belebung der Industrie sollen zu einem **BIP-Wachstum** von rund einem Prozent im Jahr 2026 beitragen. Im Vergleich zu früheren Phasen ist dies allerdings eine **sehr verhaltene Erholung**. Außerdem bestehen **beträchtliche Risiken** in Bezug auf die **Geo- und Handelspolitik** sowie den Verlust an **internationaler Wettbewerbsfähigkeit**.

Wirtschaftswachstum international 1996 - 2027
Veränderung des realen BIP (in %)



Quelle: EUROSTAT, WIFO, IHS

2

Stand: Dezember 2025

2. Finanzmarkt und Ausblick

Im **Berichtszeitraum** konnten sich – trotz anhaltender geopolitischer Spannungen und international veränderter politischer Rahmenbedingungen – insbesondere die Anlageklassen **Aktien** (EuroStoxx 50

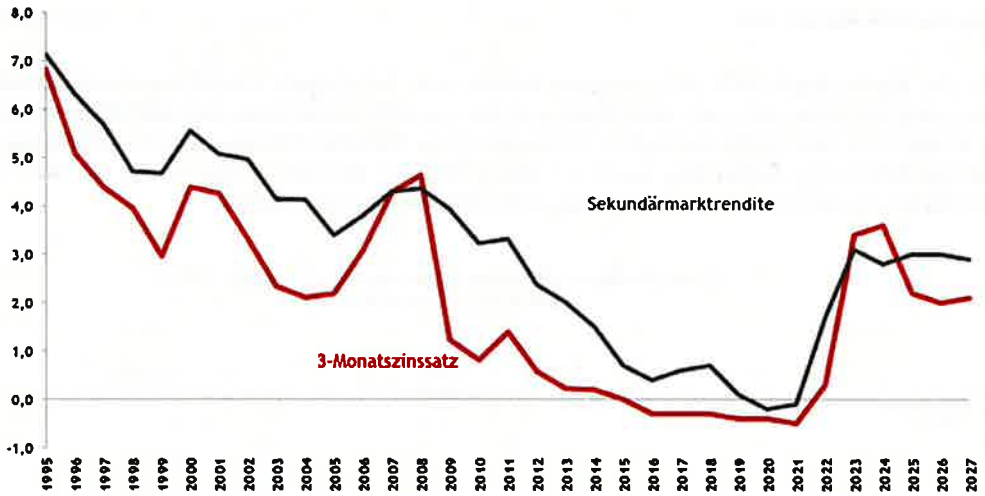
+17 %) und **Gold** (1 Unze Gold in Euro +38 %) **positiv entwickeln**. Die **wirtschaftliche Lage** im Euroraum zeigte sich **etwas robuster**, gestützt durch steigende Haushaltseinkommen und verbesserte Finanzierungsbedingungen.

Die Anlageklasse Anleihen war weiterhin von der Notenbankpolitik beeinflusst. Die **Europäische Zentralbank reduzierte** in den Jahren 2024 und 2025 **mehrfach die Leitzinsen**, zuletzt wurde der Einlagenzins im Juni 2025 auf 2,00 % gesenkt. Für 2026 wird nurmehr mit moderaten Zinssenkungen gerechnet. Im **längerfristigen** zehnjährigen Laufzeitbereich dagegen sind die **Zinsen von 2,3 % auf 2,65%** leicht angestiegen, was laufenden Anlagen mit guter Bonität einen moderaten Beitrag lieferte und Neuanlagen ein wenig attraktiver machte.

Der **US-Dollar** zeigte im Jahr 2025 eine **deutliche Schwäche** gegenüber dem Euro. Der Euro wertete im Jahresverlauf stark auf und stieg um rund 13 % gegenüber dem US-Dollar. Diese **ausgeprägte Dollar-Schwäche** war auf **politische Unsicherheit** in den USA, protektionistische Maßnahmen und **strukturelle Belastungen** zurückzuführen. Der daraus resultierende negative Währungseffekt fiel somit deutlich stärker aus als im Vorjahr. Defensivere Anlagen in Euro waren somit aufgrund des Währungseffektes klar bevorteilt.

Aus diesem Grund wird weiterhin eine **defensiv ausgerichtete Anlagestrategie** verfolgt, mit Fokus auf breite Diversifikation, geringere Schwankungssensitivität sowie einem **stabilen Anteil qualitativ hochwertiger Anleihen**, sowie auf dividendenstarken Aktien.

Kurz- und langfristige Zinssätze 1995 - 2027
in Prozent



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, WIFO

9

Stand: Dezember 2025

3. Entwicklung des Fremdenverkehrs im Winter

Die **Bilanz** des Tourismus im **Winter 2024/25** fällt **trotz Rezession und geopolitischer Unsicherheiten** wieder **positiv** aus. Die Zahl der **Nächtigungen** in der Tourismus-Wintersaison 2024/25 – von November 2024 bis April 2025 – lag mit **72,25 Mio.** um **1,6 % über** dem gleichen **Zeitraum des Vorjahres** und nur ganz knapp unter dem Höchstwert der Wintersaison 2018/19 mit 72,92 Mio. Der **Winter 2024/25** reiht sich somit auf **Platz 2 der besten Ergebnisse** (2018/19: 72,92 Mio., 2024/25: 72,25 Mio., 2017/18: 71,87 Mio., 2023/24: 71,12 Mio.).

Die **Gästeankünfte** stiegen im Zeitraum von November 2024 bis April 2025 um **2,8 %** auf **20,55 Mio.** (Vj: 19,99 Mio.), was einen **neuen Höchstwert** bedeutet (Winter 2018/19: 20,41 Mio.).

Der **Vergleich** mit den **10 übernachtungsstärksten Tiroler Gemeinden** im Winter **2024/25** ergibt folgende Reihung: Sölden (2,11 Mio.), Ischgl (1,36 Mio.), St. Anton (0,92 Mio.), Mayrhofen (0,82 Mio.),

Lech Zürs (0,75 Mio.), Serfaus (0,75 Mio.), Neustift (0,72 Mio.), Tux (0,65 Mio.), Fiss (0,62 Mio.), Seefeld (0,52 Mio.) und Längenfeld (0,44 Mio.). Die **Destination Lech Zürs** hat sich im Vergleich zum Vorjahr in der abgelaufenen Wintersaison **nicht verschlechtert** und konnte den Platz halten.

In **Lech Zürs am Arlberg** konnten im Winter 2024/2025 **753.515 Nächtigungen** (Vj: 760.682) erreicht werden. Dies bedeutet im Vergleich zum Winter 2023/2024 ein **Minus von 7.167 Nächtigungen** (-0,94 %).

Mit den **7.812 Betten** (Vj: 7.883 Betten) wurden in **Lech Zürs 96,5 Vollbelegstage** erreicht (Vj: 96,5 Vollbelegstage). Im Vergleich konnte Zürs mit **1.156 Betten** (Vj: 1.162) eine Auslastung von **92,8 Tagen** erreichen (Vj: 87,6 Vollbelegstage).

Die Nächtigungen in **Zürs** sind mit **107.283** (Vj: 101.825) im Mehrjahresvergleich immer noch deutlich unter der Bestmarke von 120.000 Nächtigungen. Das **Plus** zum Vorjahr beträgt erfreuliche **5,36 %**.

Im Vergleich der Gäste nach **Herkunftsländern** liegt **Deutschland** weiterhin mit 38,78 % (Vj: 40,04 %) vor **Österreich** mit 13,75 % (Vj: 13,56 %), **England** mit 10,81 % (Vj: 10,80 %), Niederlande mit 6,80 % (Vj: 6,98 %), Schweiz-FL mit 5,06 % (Vj: 5,12 %), den USA mit 4,13 % (Vj: 3,35 %), Belgien-Luxemburg mit 3,24 % (Vj: 3,33 %) und Schweden mit 1,75 %(Vj: 1,74 %). Diese **8 Nationen** erzielten rund **84,32 %** aller Winternächtigungen in **Lech Zürs**.

Im **Bundesland Vorarlberg** wurden im Winter 2024/2025 **4.970.531 Nächtigungen** (Vj: 4.948.989 Nächtigungen) erreicht. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem **Plus von 0,40 %** (Vj: +2,80 %).

In der **Region Arlberg** (Vorarlbergerteil des Arlbergs) wurden **15,06 %** der Winternächtigungen generiert (Vj: 15,20 %). Die Region **Arlberg** liegt damit **landesweit an 4. Stelle**. Deutlich voran liegt das **Montafon** als **stärkste Region** mit 26,21 % (Vj: 26,58 %), gefolgt vom Bregenzerwald mit 20,05 % (Vj: 19,88 %) und dem Kleinwalsertal mit 15,31 % (Vj: 15,33 %).



In der **Wintersaison 2024/2025** waren **keine Sicherheitssperren des Flexenpasses** auf Grund von Lawinengefahr notwendig (Vj: 0 Sperren). Von den **140 Saisontagen am Arlberg** (Vj: 143) waren 81 Tage (Vj: 69 Tage) sonnig bzw. herrschten gute Sichtverhältnisse, 30 Tage waren bewölkt (Vj: 36 Tage), an 3 Tagen hat es geregnet (Vj: 5 Tag) und an 26 Tagen hat es geschneit (Vj: 33 Tage).

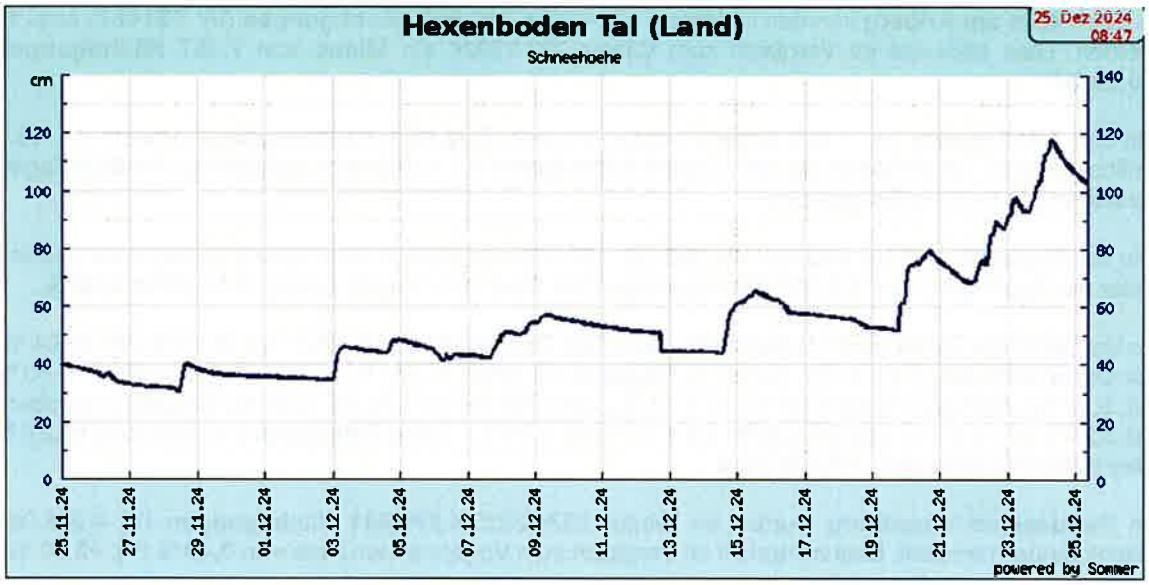
4. Allgemeine Geschäftsentwicklung

Saisonstart:
Auch Anfang November war weiterhin keine Veränderung der Wetterlage in Sicht. Die warme Schönwetterphase setzte sich weiter fort. Ein **Start der Schneeanlage** mit 3.11., wie im Jahre 2023, **war nicht möglich**.

Einsetzender Schneefall und kälter werdende Temperaturen erlaubten dann einen **Start** der **Beschneiungsanlage** am **10.11.2024** (Vj: 3.11.2024). So konnten bis zum **19.11.2024** (Vj: 12.11.2023) **38.650 m³** (Vj: 75.000 m³) Wasser verschneit werden.

Erster **nennenswerter Neuschnee** konnte in der Nacht vom **13. auf den 14.11.2024** mit **50 cm** verzeichnet werden (Vj: ab dem 17.11.2023).

Auf das **Weihnachtstauwetter** vom **19.12.2024 bis 20.12.2024** (Vj: 13. und 14.12.2023) mit Regen bis auf 1.900 m Seehöhe folgten dann die **ersten ergiebigen Schneefälle** vom **21. bis zum 25.12.2024** mit gesamt **98 cm** Neuschnee (Vj: 17. bis 29.12.2023).



Die **Grundbeschneiung** konnte dann **am 27.11.2024** mit einer bis dahin verschneiten Wassermenge von **190.464 m³ abgeschlossen** werden (Vj: 153.000 m³ bis zum 29.11.2023). Insgesamt waren 14 Betriebstage hierfür notwendige, bei einer durchschnittlichen Lufttemperatur von – 3,4 °C (durchschnittliche Feuchtkugeltemperatur – 5,0 °C).

Somit konnten am **4.12.2024** (Vj: 01.12.2023) die **Seekopfbahn** (Vj: 1.12.2023), die **Hexenbodenbahn** (Vj: 1.12.2023), die **Übungshangbahn** (Vj: 1.12.2023), die **Trittalpbahn** (Vj: 1.12.2023), der **SL Huberwiese** (Vj: 16.12.2023) und das **Kinderland** (Vj: 1.12.2023) planmäßig in den Winter starten.

Die **Trittkopfbahn I**, die **Zürserseebahn** und die **Flexenbahn** folgten dann am **6.12.2024** (Vj: 1.12.2023). Am **13.12.2024** konnten dann auch noch die **Muggengratbahn** (Vj: 8.12.2023) und die **Trittkopfbahn II** (Vj: 1.12.2023) leicht verspätet den Betrieb aufnehmen. Die **Madlochbahn** folgte dann als letzte Seilbahn am 25.12.2024 (Vj: 1.12.2024).

Eine weitere **Tauwetterphase** folgte dann am **5.01.2025** mit **Föhnsturm** und Plusgraden bis auf 3.000 m.

Die **Straßenverbindung** zwischen **Lech und Warth** wurde am 21.11.2024 (Vj: 17.11.2023) und dann ab **20. Dezember 2024** (Vj: 24.11.2023) auf Grund von steigender Lawinengefahr **gesperrt**.

Verlauf:

Eine **erste Limitierung** auf Kurzzeitkarten wurde am **29.12.2024** und **30.12.2024** durchgeführt (Vj: keine Limitierung, VVj: 28.12.2022).

Einen **ersten starken Betriebstag** verzeichneten wir am **29.12.2024** (Vj: 27.12.2023) mit **80.579** (Vj: 78.661) **Beförderungen,** ein weiterer folgt am **30.12.024** mit **85.711 Beförderungen.**

Am **3.01.2025** (Vj: 30.12.2023) waren am Arlberg zum ersten Mal für diese Saison **alle Lifte und Seilbahnen geöffnet**!

Orkanartiger Wind (Föhnsturm) in Kombination mit einem großen Temperaturanstieg legte am **Dreikönigstag, 6.01.2025,** (Vj: 22. und 23.12.2023) **große Teile des Arlbergs lahm**.

Das **Tauwetter** in Kombination mit starkem Wind in der **ersten Jännerwoche** setzte speziell den **nichtbeschneiten Pisten** stark zu. Eine anschließende **4-tägige Kältephase ermöglichte** eine weitere **Schneiphase**. Das Pistenangebot konnte dadurch weiter verbessert werden.

Auf eine **durchaus schöne Wetterphase** bis **Mitte Jänner** folgte dann **ab 25.01.2025** ein sehr **wechselhaftes Wettergeschehen** mit Föhnsturm und Regen am 27.01.2025. **Ergiebiger Neuschnee** am **28.01.2025** (40 cm) rundete dann das Wettergeschehen Ende Jänner ab.

Trotz den **wechselnden Wetterverhältnissen** und den ungewöhnlich **milden Temperaturen** konnte der Jänner zufriedenstellend abgeschlossen werden (Ski-Zürs-AG + 6,89 %, Flexenbahn GmbH + 12,75 %).

Das **wechselhafte** und **zu milde Wetter** setzte sich auch im Februar fort. Eine notwendige **Nachbeschneiung ab dem 14.02.2025** war die Folge.

Ein weiterer **sehr starker Betriebstag** konnte auch am **3.03.2025** mit **86.723** Beförderungen registriert werden. Vor allem im **Bereich Gastro** konnten neue **Rekordumsatzzahlen** erreicht werden.

Mäßig starker Schneefall am **13. und 14. März 2025** entspannte die Situation bezogen auf die Pistenqualität leicht. Die doch sehr geplagten Naturschneepisten hatten wieder eine angenehmere Optik.

Das **sehr frühlingshafte Wetter** mit teils Regen- und Schneefällen und wiederholt hohen Temperaturen setzte sich bis Ende März fort und **schwächte** gleichzeitig die **Geschäftsentwicklung** spürbar.

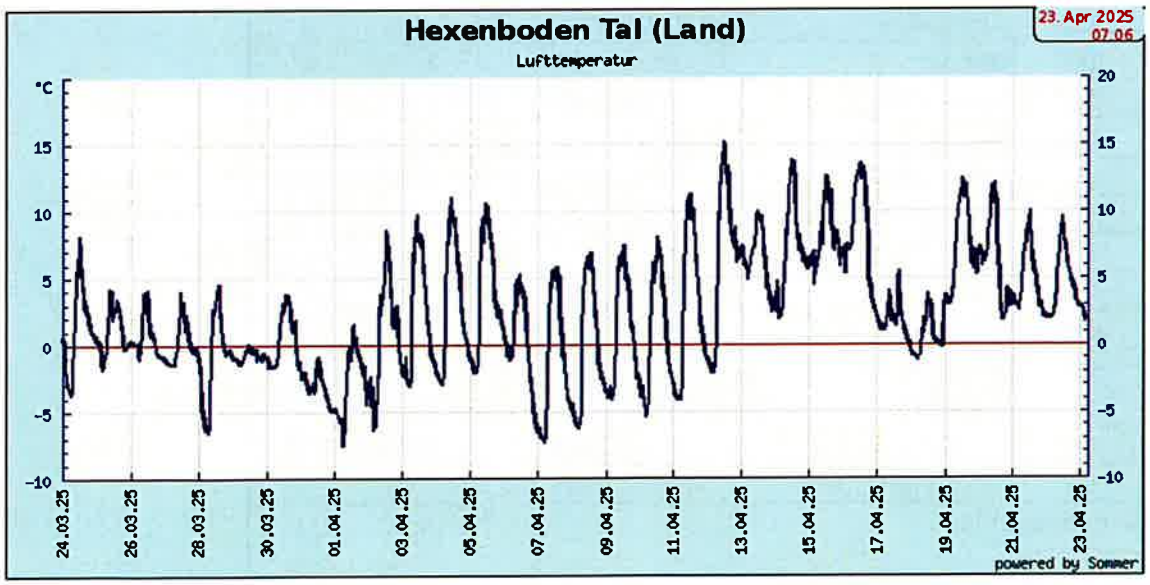
Auf Grund der **starken Erwärmung** kam es im Bereich der „Hosita" am **27.03.2025** gegen 17.00 Uhr zu einem **Lawinenabgang (Nassschnee)** auf die Route 173. Es wurde eine Sicherheitssuche von der Bergrettung Lech durchgeführt.

Einen weiteren **Lawinenabgang (Nassschnee)** mit Sucheinsatz verzeichneten wir am **5.04.2025**. Im Bereich der Stütze 13 der Zürserseebahn löste sich eine Grundlawine. Die Sicherheitssuche wurde nach einer Stunde abgebrochen.

Auch in der **Karwoche (ab dem 14.04.2025)** setzte sich das **sehr milde Wetter** weiter fort. Temperaturen teilweise über 13 °C und keine Abkühlung in den Nachtstunden **erschwerten die Präparation** sehr. Viele Naturschneepisten mussten daher vorzeitig geschlossen werden.

Mit **Ende März** zeigten sich die Umsatzzahlen trotzdem recht freundlich, wobei die **Ski-Zürs-AG** mit einem Plus von **3,65 %** (Vj.: 19,05 %) und die **Flexenbahn GmbH** mit einem Plus von **10,30 %** (Vj.: 12,40 %) abschließen konnten.

Nach dem **12.04.2025** (VJ.: 13.04.2024) ist die Anzahl der Skifahrer im Skigebiet vor allem **wetterbedingt deutlich zurückgegangen**. Temperaturen von bis zu **15 °C** erschwerten das Präparieren der Pisten ungemein. Auch die **nächtliche Abkühlung und Abstrahlung fehlten gänzlich**. Daher mussten viele Naturschneepisten früher als geplant geschlossen werden.



Auf Grund der **stark gesunkenen Nachfrage** wurde der **Betrieb** der **Zürserseebahn** und dem **Schlepplift Huberwiese** am 20.04.2025 **eingestellt** (Vj: 14.04.2024).

Mit Saisonsende 22.04.2025 konnte eine **Gesamtneuschneemenge** von **527 cm** (21.04.2024 mit 888cm) verzeichnet werden.

Pisten:
Mit **Saisonsauftakt** am **4. Dezember 2024 (Vj: 1.12.2023)** standen in Zürs folgende Pisten und Routen unseren Gästen zur Verfügung, bzw. wurden dann im Saisonverlauf außer Betrieb genommen.

Nummer	Name	Datum Öffnung	Datum Schließung	Tage geöffnet
120	Hexenboden Standard	7 Dez 2024	22 Apr 2025	137
121	Tonisböden	8 Jän 2025	9 Apr 2025	92
122	Pazieltal	27 Dez 2024	18 Apr 2025	113
123	Familienabfahrt	4 Dez 2024	22 Apr 2025	140
124	Südhang	12 Feb 2025	8 Apr 2025	56
125	Hexenboden Direkte	4 Dez 2024	22 Apr 2025	140
126	Obere Familienabfahrt	10 Dez 2024	22 Apr 2025	134
127	Trittalp	4 Dez 2024	22 Apr 2025	140
128	Übungshang	4 Dez 2024	22 Apr 2025	140
129	Tobelmähder	30 Dez 2024	10 Apr 2025	102
134	Balmen oben	13 Dez 2024	22 Apr 2025	131
135	Hübner Hang	30 Dez 2024	10 Apr 2025	102
136	Skiweg Trittkopf	30 Dez 2024	10 Apr 2025	102
137	Zwischenabfahrt	14 Jän 2025	8 Apr 2025	85
138	Skiweg Ochsenboden	7 Dez 2024	22 Apr 2025	137
139	Ochsenboden	30 Jän 2025	10 Apr 2025	71
140	Balmen unten	7 Dez 2024	22 Apr 2025	137
144	Muggengrat-Täli	17 Dez 2024	21 Apr 2025	126
145	Muggengrat-Zürsersee	13 Dez 2024	22 Apr 2025	131
150	Muggengrat	13 Dez 2024	22 Apr 2025	131
151	Jazzi	21 Jän 2025	7 Apr 2025	77
152	Tanzböden	21 Jän 2025	7 Apr 2025	77
153	Mähder	4 Dez 2024	22 Apr 2025	140
154	Sonnenberg	13 Jän 2025	6 Apr 2025	84
155	Seekopf Run	30 Dez 2024	6 Apr 2025	98
156	Linherabfahrt	25 Dez 2024	22 Apr 2025	119
157	Seekopf Standard	4 Dez 2024	22 Apr 2025	140
158	Hohe Standard	11 Dez 2024	22 Apr 2025	133
159	Madlochalm	12 Jän 2025	7 Apr 2025	86
160	Wiesele	1 Feb 2025	26 Mär 2025	54
165	Madloch-Zürsersee	13 Jän 2025	16 Apr 2025	94
170	Madloch-Zug	25 Dez 2024	22 Apr 2025	119
171	Rinderhütte	26 Dez 2024	22 Apr 2025	118
173	Rinderhütte-Lech	29 Dez 2024	28 Mär 2025	90
Betriebstage: 140			Mittelwert:	111
			=	79%

Technische Beschneiung:
Mit der **Beschneiung** der **Weltcup-Piste** wurde heuer am 10.11.2024 begonnen. Die Wochen davor wurde ein großer Teil des Schneedepots zum Weltcuphang transportiert.

Die **Beschneiungsanlage** wurde am **10.11.2024 (Vj: 3.11.2023) gestartet.** Bis zum 10.11.2024 (Vj: **12.11.2023)** konnten nur **38.650 m³** (Vj: 75.000 m³) Wasser verschneit werden.

Die **Grundbeschneiung** konnte dann **am 27.11.2024** mit einer verschneiten Wassermenge von 190.464 m³ **abgeschlossen** werden (Vj: 153.000 m³ bis zum 29.11.2023). Insgesamt waren 14 Betriebstage hierfür notwendig, bei einer durchschnittlichen Lufttemperatur von – 3,4 °C (durchschnittliche Feuchtkugeltemperatur – 5,0 °C).

Auf Grund der sich fortsetzenden sehr milden Temperaturen im Jänner und Februar war eine **weitere Nachbeschneiung** vom **10.01.2025 bis 3.03.2025** erforderlich.

Es wurden daher mit 3.03.2025 insgesamt **253.833 m³** Wasser verschneit (VJ 175.562 m³ mit 8.03.2024).

Die **Lawinensicherung** der Skipisten und Seilbahnanlagen erfolgte mit **685 Lawinensprengungen** (Vj: 2.105). Davon wurden mit dem **140 Hubschrauber** (Vj: 652), **161 Handsprengungen** (Vj: 421), **30** mit **Sprengseilbahnen** (Vj: 158) und **354** mit den **GazEx-Anlagen** (Vj: 874) durchgeführt. 867,5 kg Lawinensprengstoff (Vj: 3.408,0 kg) waren, neben einigen Dutzend Sauerstoff- und Propanflaschen, dafür erforderlich. Im Vergleich zum Vorjahr wurden um **2.540,5 kg weniger** an **Sprengstoff verbraucht**.

Auf Grund der rasch wechselnden winterlichen Verhältnisse waren bis zum 22.04.2025 mehr als **28** (Vj: 62) **Einsätze der Lawinenkommission** erforderlich. Dies entspricht einer Reduktion der Einsätze von rund 55 %.

Auf Grund von **Lawinengefahr**, **Sturm oder Schneemangel** konnte die Trittkopfbahn I an 3 Tagen (Vj: 4), die Trittkopfbahn II an 9 Tagen (Vj: 8), die Madlochbahn an 24 Tagen (Vj: 14) und die Muggengratbahn an 15 Tagen (Vj: 28) den Betrieb nicht aufnehmen. Insgesamt wurden von **möglichen 1.400 Betriebstagen** (Vj: 1.430) aller Seilbahnanlagen **1338 Tage erreicht** (Vj: 1.334). Somit konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr an gesamt **62 Anlagentagen kein Betrieb** geführt werden (Vj: 96 Gesamtstillstandstage).

Die **Pistenpräparierung** wurde mit neun Pistengeräten, davon fünf Maschinen mit Seilwinde und vier Solomaschinen, in einer Arbeitszeit (Zeit mit Motor ein) von **8.098 Stunden** (Vj: 8.533 h) bestens durchgeführt. Von den 8.098 Präparierungsstunden wurden **2.350 Stunden** (Vj: 2.290 h) **mit Seilwinde** durchgeführt. Durchschnittlich verbrauchte ein Pistengerät **28,43 Liter Diesel pro Stunde**. Insgesamt wurden daher **233.226 Liter** (Vj: 237.800 Liter) **Treibstoff** in der abgelaufenen Wintersaison verbraucht.

Das **Schneehöhenmesssystem** (ARENA und SNOWSAT) in unseren Pistengeräten konnte auch heuer wieder sehr gut eingesetzt werden. Es lieferte den Pistengerätefahrern und der Beschneiungsmannschaft wichtige Daten und erleichterte somit die tägliche Arbeit ungemein.

Der **Nettoumsatz im Seilbahnbetrieb** belief sich im Geschäftsjahr auf **TEUR 18.103**, dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 17.062 einem Anstieg um 6,10 % (Vj: +14,37 %).

Der **Nettoumsatz** im **Bergrestaurant Seekopf** erhöhte sich um **15,63** % (Vj: +4,58 %) auf **TEUR 1.834** (Vj: TEUR 1.585). Ebenfalls ein deutliches Plus konnte in der **Trittkopf BBQ Station** verzeichnet werden. Der Nettoumsatz steigerte sich auf **TEUR 452** (Vj: TEUR 412), was einem **Plus von 9,34 %** entspricht.

Im Jahresdurchschnitt wurden 93 Dienstnehmer (Vj: 90), davon 84 Arbeiter (Vj: 80) und 9 Angestellte (Vj: 10) beschäftigt.

Kennzahlen zur Ertragslage:

	2023/2024	**2024/2025**
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in TEUR	4.177	6.155
Eigenkapitalrentabilität in %	19,41	29,09
Gesamtkapitalrentabilität in %	8,64	13,02

5. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden **Investitionen** in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in der Höhe von TEUR 4.325 (Vj: TEUR 1.206) getätigt.

Das wasserrechtliche **Wiederverleihungsverfahren** für die **Gesamtbeschneiungsanlage** konnte auch im Jahre 2025 behördlich wieder nicht abgeschlossen werden. Es erscheint ein Abschluss durch die BH Bludenz im Jahre 2026 nun zwingend.

Die **Brandmeldeanlage im Mitarbeiter- und Bürohaus Hexenboden** wurde fertiggestellt.
Im **Bergrestaurant Seekopf** wurden eine Kaffeemaschine und eine Spülmaschine altersbedingt ausgetauscht.

Im Bereich **Fuhrpark** wurden ein Pistengerät und ein Motormäher altersbedingt ausgetauscht.

Mit dem Bau des **Gleitschneeschutzes** im Bereich **Madloch Platte** wurde bereits im Herbst 2024 begonnen. Die Fertigstellung erfolgte im Oktober 2025.

Die **GaZex-Anlage Trittkopf** wurde im Sommer 2025 um 3 Zündrohre erweitert.

Da das Ende der Gebrauchsdauer der alten **Seilbahnsteuerung** der **Trittalpbahn** erreicht worden war, musste diese im Sommer 2025 durch die Herstellerfirma getauscht werden.

Mit dem Neubau des **Mitarbeiterhaus Seekopf** konnte im Frühjahr begonnen werden. Die Fertigstellung erfolgt im Herbst 2026.

Der weitere **technischen Ausbau** der **Beschneiungsanlage** (Umbau Pumpstationen, Muggengrat und Trittalpe) konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr abgeschlossen und in Betrieb genommen werden.

6. Vermögens- und Finanzlage

Der Buchwert des **Sachanlagevermögens** beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 37.746 (Vj: TEUR 36.377). Das Sachanlagevermögen ist durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten, denen langfristiger Charakter zukommt, größtenteils gedeckt.

Der **Wertpapierbestand** und die Wertrechte des Anlagevermögens haben sich im Berichtsjahr um TEUR 60 verändert und belaufen sich insgesamt auf TEUR 2.282 (Vj: TEUR 2.222).

Das **Umlaufvermögen** inkl. Rechnungsabgrenzungsposten beträgt im Geschäftsjahr TEUR 8.074 (Vj: TEUR 7.003). Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen** und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 8.205 (Vj: TEUR 9.057).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betragen TEUR 16.666 (Vj: TEUR 18.035) und haben sich um TEUR 1.369 (Vj: TEUR 6.336) reduziert.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage:

	2023/2024	2024/2025
Nettoverschuldung in TEUR	23.246	20.078
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) in TEUR	658	1.580
Eigenkapitalquote in %	34,28	40,73
Verschuldungsgrad	1,83	1,41

Cash-Flow-Kennzahlen:

	2023/2024	2024/2025
Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit in TEUR	7.604	8.146
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit in TEUR	-2.187	-3.846
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in TEUR	-7.915	-2.678

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

1. Kurz- und mittelfristige Projekte

Die **Gesamtbeschneiung** für das Skigebiet Zürs wurde im Wirtschaftsjahr 2024/2025 im Bereich Muggengrat und Trittalpe weiter technisch ausgebaut. Für den **Ausbau der Beschneiungsanlage Madloch und der Pistensanierung Richtung Zug** wurde im Februar 2026 ein positiver Bescheid von der BH Bludenz ausgestellt. Somit kann mit der **Umsetzung im Sommer 2026** begonnen werden. Voraussichtlich ist mit einer Bauzeit von zwei Jahren zu rechnen.

Die **Planungsarbeiten** für den Umbau bzw. der Adaptierung des **Bergrestaurants Seekopf** und den **Neubau der Zürserseebahn** werden weiter vorangetrieben. Erste Entwürfe speziell für den Talstationsbereich sollten bereits bis Ende Winter vorliegen.

Das neue **Mitarbeiterhaus Seekopf** wird voraussichtlich im Herbst 2026 bezugsfertig sein.

Im Bereich des **Firmenfuhrparks** sind altersbedingt wieder Neuanschaffungen erforderlich.

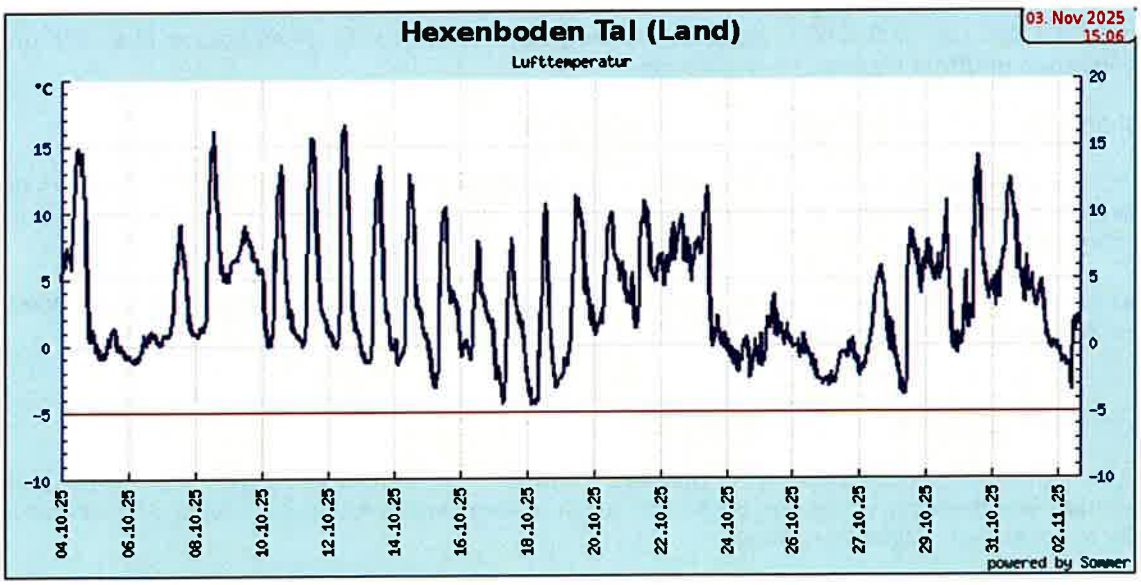
Der Ausbau der **temporären Lawinensicherungsanlage** wird im Zuge des Neubaus der Zürserseebahn weiter vorangetrieben.

Verbesserungen beim Dienstleistungsangebot, dem Kundenservice und die Weiter- und Ausbildung unserer Mitarbeiter sind ein Dauerprojekt mit gutem Erfolg.

2. Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2025/2026

Saisonstart:
Der **erste Schneefall** setzte am **23.10.2025** ein. Bis zum 27.10.2025 konnte ein **Neuschneezuwachs** von **52 cm** verzeichnet werden. Vom ersten auf den zweiten November hat es nochmals leicht geschneit, jedoch blieben die Temperaturen herbstlich.

Mit dem einsetzenden Schneefall wurden auch die Temperaturen kälter und erlaubten den **Start** der **Beschneiungsanlage** am **24.10.2025** (Vj: 10.11.2024). So konnten bis zum **9.11.2025** (VJ: 19.11.2024) **13.866 m³** (Vj: 38.650 m³) Wasser verschneit werden. Ein Schneibetrieb war nur in den oberen Regionen, wie Muggengrat, oder in den Bereichen mit einem Kältesee, wie Trittkopf Talstation, möglich.



Ein erster **Trainingsbetrieb** in der Flexenarena startete am **29.11.2025**.

Das **Weihnachtstauwetter** startete am **7.12.2025** mit sehr viel Niederschlag in Form von Regen (25 Liter/m²) bis über 2.000 m Seehöhe und dauerte **bis 23.12.2025** (Vj.: 19.12.2024 bis 20.12.2024).

Die **Grundbeschneiung** konnte dann am **6.12.2025** mit einer verschneiten **Wassermenge** von **228.146 m³ abgeschlossen** werden (Vj: 190.464 m³ bis zum 27.11.2024). Insgesamt waren 20 Betriebstage hierfür notwendig, bei einer durchschnittlichen Lufttemperatur von - 4,7 °C (Vj.: - 3,4 °C). Insgesamt wurden **2.500 km** mit Skidoo oder Quad zurückgelegt.

Somit konnten am **3.12.2025** (Vj: 04.12.2024) die **Seekopfbahn** (Vj: 4.12.2024), die **Hexenbodenbahn** (Vj: 4.12.2024), die **Übungshangbahn** (Vj: 4.12.2024), die **Trittalpbahn** (Vj: 4.12.2024), der **SL Huberwiese** (Vj: 04.12.2024), die **Trittkopfbahn I** (Vj.: 6.12.2024), die **Trittkopfbahn II** (Vj.: 13.12.2024), die **Flexenbahn** (Vj.: 6.12.2024), die **Muggengratbahn** (Vj.: 13.12.2024) und das **Kinderland** (Vj: 4.12.2024) planmäßig in den Winter starten.

Die **Zürserseebahn** folgte dann am **6.12.2025** (Vj: 6.12.2024). Die **Madlochbahn** folgte dann als letzte Seilbahn am 12.01.2026 (Vj: 25.12.2024). Somit konnte der **„Weiße Ring"** erstmalig am **12.01.2026** gefahren werden.

Deutlich **winterliche Temperaturen** ermöglichten dann ab dem 24.12.2025 ein **Nachbeschneien** im gesamten Skigebiet. **Nennenswerter Neuschnee** erreichte uns vom **8.01.2026 bis** zum **11.01.2026**.

Die **Straßenverbindung** zwischen **Lech und Warth** wurde vom 25.11.2025 bis 29.11.2025 gesperrt (Vj.: 21.11.2024). Die eigentliche **Wintersperre** erfolgte dann ab **10.01.2026** (Vj.: 20.12.2024). Diese Straßensperre wurde dann am **19.01.2026** wieder **aufgehoben**.

Verlauf:
Eine **erste Limitierung** auf Kurzzeitkarten wurde am **28.12.2025, 29.12.2025** und **30.12.2025** durchgeführt (Vj: 29. und 30.12.2024, VVj: keine Limitierung).

Am **9.01.2026** konnte die **Seekopfbahn** auf Grund eines **Lagerschadens** bei einer Ablenkscheibe in der Talstation den Betrieb nicht aufnehmen. Die Reparaturarbeiten wurden in Zusammenarbeit mit der Fa. Doppelmayr sofort aufgenommen. Gegen 3.00 Uhr früh konnten dann die Arbeiten abgeschlossen werden.

Auf Grund des Neuschnees und der damit **gestiegenen Lawinengefahr** verunfallten am **11.01.2026 drei Wintersportler** im Bereich **Gamskopftobel** – Höhe Bergstation durch ein selbst ausgelöstes Schneebrett. Die zwei verletzten Personen wurden mit zwei Hubschraubern geborgen und in die umliegenden Krankenhäuser gebracht.

Am **12.01.2025** (Vj: 03.01.2025) waren am Arlberg zum ersten Mal für diese Saison **alle Lifte und Seilbahnen geöffnet** (Ausnahme Schafalplift).

Schönes und niederschlagfreies Wetter prägte den Jänner.

Trotz der **allgemein schlechten Naturschneelage**, besonders im Bereich Madloch – Zug, konnte der **Dezember** und **Jänner** sehr **erfolgreich** abgeschlossen werden (Ski-Zürs-AG + 32,32 %, Flexenbahn GmbH + 41,66 %).

Das nahezu **niederschlagsfreie** und **zu milde Wetter** setzte sich auch im **Februar** weiter **fort**. **Nachbeschneien** war daher an den markanten Stellen dauernd notwendig.

3. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Mit der fortlaufenden **Absicherung der Schneesicherheit** durch weitere Verbesserungen bei der **technischen Beschneiung** wurde das Risiko von gravierenden Umsatzeinbrüchen durch Schneemangel oder schneearmen Saisonen reduziert.

In den letzten Jahren kam es immer wieder zu **extremen Wettererscheinungen**. Intensiver Schneefall, Sturm, Starkregen, Trockenheit und nahezu kein Neuschnee erschwerten den Skibetrieb massiv. Daher war und ist der weitere **Ausbau** der automatischen **Lawinensicherungsanlagen** und **Beschneiungsanlagen** im Skigebiet von großer Wichtigkeit.

Die **Auswirkungen** des **Ukraine-Krieges** auf die wichtigen Bereiche **Wirtschaft und Energie** sind vor dem Hintergrund der politischen und geopolitischen Veränderungen weiterhin von **gewisser Unsicherheit und Volatilität gezeichnet**. Vor allem könnte bei den Strompreisen nachgelagert eine gewisse höhere Schwankung einhergehen.

Im Kartenverbund **Ski * Arlberg** ist die gemeinsame Stimme nach außen wesentlich. Durch Änderungen in den Führungsebenen einiger Mitgliedsfirmen sind leider **gewisse Abweichungen** vom gemeinsamen Auftreten spürbar. Ziel muss es sein die strategische **Destinationsstärke weiterhin gemeinsam international zu etablieren**.

Durch die bestehende **All-Risk-Versicherung**, die auch Lawinenereignisse beinhaltet, sind Schadensereignisse gut abgesichert. Laufende Schadensthemen sind durch die erforderlichen Haftpflichtversicherungen zur Gänze abgedeckt.

Das laufende **Finanzmanagement** wird mit einem **externen Beratungsunternehmen** abgewickelt. Dabei werden die kurzfristigen und langfristigen Kredite gemanagt. Der aktuelle Finanzstatus wird quartalsweise dokumentiert. Wir verfügen über solide Steuerungsinstrumente, um sicherzustellen, dass wir die Chancen der benötigten Erfordernisse bewerten und verfolgen können.

Die aus heutiger Sicht **erkennbaren Risiken durch Seuchen oder geopolitische Ereignisse** treffen zum größten Teil die gesamte internationale Wirtschaft. Eingeführte **behördliche Hilfsmaßnahmen federten jedoch größere wirtschaftliche Schäden ab**, das heißt, der Fortbestand des Unternehmens ist aktuell auch weiterhin nicht gefährdet.

4. Chancenbericht

Die **Beförderungsumsätze** erhöhten sich im **Winter 2024/2025** gegenüber dem Vorjahr erneut um **6,04 %** und erreichten somit wieder den aktuell höchsten Stand (Vj: +14,66 %). Bei den **Beherbergungsbetrieben** konnte auf Grund eines **Minus von 0,94 %** (Vj: -2,42 %) der Vorjahresstand wieder nicht gehalten werden. Im langfristigen **Vergleich** liegen wir immer noch **deutlich hinter der Bestmarke von 2018/19**. Der durchschnittliche **Bruttoerlös pro Beförderung** hat sich daher von EUR 3,81 / Fahrt im Vorjahr auf **EUR 3,67 / Fahrt** im Berichtsjahr verringert. Grund dafür ist die deutliche Frequenzsteigerung im Skigebiet Zürs.

Die Geschäftsstrategie der **Ski-Zürs-AG** zielt klar auf eine nachhaltige **Qualitäts- und Preisführerschaft** ab. Nach der Fertigstellung der skitechnischen Verbindung von Zürs nach Rauz (Trittkopf- und Flexenbahn) und der skitechnischen Verbindung Zürs – Lech (Madlochbahn) können nun weitere **wichtige Infrastrukturmaßnahmen,** wie z.B. **die Pistensanierung** und **Beschneiung Richtung Zug** und den **Neubau der Zürserseebahn und des Bergrestaurants Seekopf** vorangetrieben werden.

Im Vordergrund steht natürlich auch weiterhin die **Erweiterung** der **Beschneiungsanlage**, um eine lückenlose Bereitstellung des Pistenangebotes für den Skigast zu gewährleisten. Die Wetterkapriolen der letzten Winter haben uns gezeigt, dass auch im Bereich der **temporären Lawinensicherung** eine **Weiterentwicklung** und Verbesserung **stattfinden muss**.

Im Rahmen unseres Chancenmanagements werten wir Trends im Tourismus sowie im Umfeld aus und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Angebots, den Kostentreibern sowie den kritischen Erfolgsfaktoren unserer Branche. Daraus werden konkrete Marktchancen abgeleitet, die der Vorstand im Rahmen der Geschäftsplanung und der Zukunftsstrategie abstimmt.

Seuchen- und kriegsbedingte Ein- und Auswirkungen auf das Unternehmen können nur bedingt durch die Geschäftsleitung beeinflusst bzw. vorhergesehen werden.

5. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

Zürs am Arlberg, am 4. März 2026

Vorstand

Ing. Philipp Zangerl